Gütersloh
DER BÜRGERMEISTER

Beratungsergebnis

der 26. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien am 14.03.2023

8. Bericht über den aktuellen Stand der Maßnahme WLAN-Versorgung in städtischen Unterkünften
-DS-NR.: 90/2023-

Herr Woste verweist auf die Mitteilungsvorlage und macht klar, dass die Maßnahme WLAN-Versorgung in städtischen Unterkünften vorangeschritten ist und es letztendliche eine enorme Herausforderung darstellt. Mit dem FB 50 ist abgestimmt worden, welche Standorte bevorzugt auszubauen sind und welche nicht. Zudem stellt er klar, dass Gespräche mit der Netzgesellschaft geführt werden. Weiterhin äußert er, dass sofern noch kein Glasfaserausbau in dem Gebiet erfolgt ist, die Kosten sich hierfür auf ca. 20.000 € belaufen. Problematisch ist weiterhin, dass die Auftragsbücher voll sind und allein drei bis vier Monate vergehen, bis ein Angebot erstellt werden kann.

Herr Müller (BfGT) äußert, dass es unstrittig sei, dass für die Standorte eine WLAN-Versorgung erfolgt. Aufgrund der Haushaltssituation stellt er sich die Frage, ob nicht eine standardmäßige Versorgung anstelle einem Glasfaseranschluss ausreicht.

Herr Woste antwortet, dass dies nicht möglich ist, da es sich bei den Unterkünften nicht um einzelne Gebäude handelt und ein größerer Personenkreis gegeben ist.
Er stellt klar, dass die reinen Anschlusskosten nicht so kostenintensiv sind. Problematisch sind die Kosten für die Verbindung der einzelnen Gebäude untereinander, als auch die Verlegung der Leerrohre.

Weiterhin macht er deutlich, dass es sich bei den aufgeführten Kosten in Höhe von 17.500 € um die Kosten für die interne Verkabelung handelt.

Frau Diekötter (GRÜNE) fragt nach, ob feststeht, bis wann alle Unterkünfte mit einer WLAN-Versorgung ausgestattet sind. Zudem zeigt sie sich verwundert, dass im Bereich der Scharnhorststraße noch kein Glasfaserausbau stattgefunden hat.

Frau Herrling antwortet, dass ein Zeitplan im engeren Sinne nicht existiert. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 50 ist eine Priorisierung der jeweiligen Unterkünfte vorgenommen worden. Es ist geprüft worden, wo eine Versorgung ermöglicht werden kann und wo es sinnvoll ist.

Herr Behnke (BfGT) bittet darum, dass die Mitglieder des Bildungsausschusses als auch des Ausschusses für Soziales, Familie und Senioren ebenfalls informiert werden.

Frau Herrling bittet um Verständnis, dass es nicht möglich ist, dass Herr Woste aus Kapazitätsgründen an den Ausschusssitzungen teilnimmt. Sie sichert zu, dass die Mitglieder der Ausschüsse separat auf die Vorlage hingewiesen werden.

Herr Mitschke (GRÜNE) fragt an, warum eine interne Verkabelung erfolgen muss.

Damit die WLAN-Versorgung in dem Gebäude dauerhaft und in der vollständigen Geschwindigkeit gegeben ist, erläutert **Herr Woste**, ist die interne Verkabelung erforderlich. Die Situation ist wie in den Schulen vergleichbar. Hier ist ebenfalls für jeden Klassenraum ein Access-Point notwendig.